

Mit vorgehaltener Waffe Geld gefordert

Raubüberfall auf Nettelstedter Tankstelle – Brand in Lebenshilfe-Wohnheim geht glimpflich aus

Nettelstedt (WB / kk).
»Geld her, sonst knallt es« – mit diesen Worten hat ein bewaffneter Mann am Sonntagabend den Kassierer der Oil-Tankstelle an der B 65 bedroht. Der Maskierte ist mit einer Beute von mehreren hundert Euro entkommen.

Um kurz vor 22 Uhr war der 19-jährige Kassierer allein hinter dem Tresen, als ein mit einer dunklen Motorradhaube maskierter Räuber den Verkaufsraum betrat. Laut Angaben der Polizei hielt er unter einer Jacke abgedeckt eine Waffe und forderte den Auszubildenden auf, ihm das Geld aus der Kasse sowie zwei Stangen Zigaretten in eine Plastiktüte zu packen. Der junge Mann aus Minden verhielt sich nach Meinung der Polizei völlig richtig, indem er den Anweisungen des Unbekannten Folge leistete.

Nachdem der Täter verschwinden war, alarmierte der 19-jährige sofort die Polizei, die wenig später am Tatort eintraf. Außerdem wurde eine Rihngalarnfahndung ausgelöst. Der Gesuchte ist etwa 1,80 Meter groß und schlank. Er trug eine schwarze Hose sowie eine graue Strickjacke. Ganz in der

Nähe – an der Drukenstraße – soll ein dunkler Wagen, ähnlich einem VW Golf, gestanden haben, das kurz nach dem Überfall nach links auf die Straße »Auf der Burgstraße« abbog. Ob es sich um den Fluchtwagen handelt, steht noch nicht eindeutig fest.

Daher bitten die Ermittler des zuständigen Kriminalkommissariats 21 aus Minden vor allem Autofahrer, die sich zwischen 21.30 und 22 Uhr auf oder in der Nähe des Tankstellengeländes aufgehalten haben, um Hinweise (Telefon 05 71 / 8 86 60).

Mehrfach wurde die Oil-Tankstelle bereits zum Schauplatz von Überfällen. Mitte Juni sowie Anfang Dezember 2008, als zwei mit Sturmhauben maskierte Bewaffnete einen vierstelligen Geldbetrag erbeuteten.

● Fast zeitgleich war auch die Lübbecke Feuerwehr im Einsatz: Sie wurde zu einem Brand in der Wohnanlage an der Martinstraße 15 gerufen. 23 Bewohner mussten evakuiert werden, verletzt wurde jedoch niemand – wie Bernd Wlotkowski, Geschäftsführer der Lebenshilfe Lübbecke, mitteilte. Ein technischer Defekt an einem Deckenlüfter führte nach ersten Einschätzungen zu dem Brand. Innerhalb kürzester Zeit waren Einsatz-

kräfte aus allen drei Löschzügen vor Ort. Da die Mitarbeiter die Bewohner bereits in Sicherheit gebracht hatten und die Flammen mittels Pulverlöcher erstickt hat-

ten, musste die Feuerwehr nur noch das Gebäude untersuchen und mit dem Hochdrucklüfter entrauchen. Die Bewohner wurden für eine Nacht in einer Tagungs-

stätte in Oberlütbe untergebracht, sie konnten laut Wlotkowski aber bereits wieder in die Wohnanlage zurückkehren, da kurzfristig Zimmer frei geworden sind.



Bereits im vergangenen Jahr ist diese Tankstelle kleine Foto ist eine Aufnahme der Überwachungskameras. Das Foto zeigt einen Überfall. Foto: Anne Husemüller